

# Publizierbarer Endbericht

## Programm Energiegemeinschaften 2022

Der Endbericht hat einen eindeutigen Nachweis der tatsächlichen Gründung bzw. Erweiterung der Energiegemeinschaft binnen 6 Monaten ab Vertragsannahme durch Vorweisen des Netzzugangsvertrags und/oder einer (ersten) Abrechnung der Energiegemeinschaft gegenüber ihren Mitgliedern zu beinhalten, ausschließlich dann wird ein Bonus ausbezahlt. Sollte die Gründung bzw. Erweiterung der Energiegemeinschaft nicht erfolgt sein, sind die Gründe hierfür nachvollziehbar offenzulegen, grundsätzlich sind in diesem Bericht alle Hemmnisse und Erfolgsfaktoren anzugeben und zu beschreiben, auch wenn in der Vorlage nicht explizit angegeben.

Der Endbericht dient hierbei der Überprüfung der Leistungserbringung und der Projektdokumentation. Die Vorgaben der Auftraggeberin betreffend Berichtslegung und die Vorgaben für Publikationen des Klima- und Energiefonds zur sprachlichen Gleichstellung von Frauen und Männern sind einzuhalten. Für den Endbericht verwenden Sie bitte die gegenständlichen Berichtsvorlage, diese dient in weiterer Folge zur projektbezogenen Öffentlichkeitsarbeit.

## A) Projektdaten

Allgemeines zum Projekt		
<b>Projekttitle:</b> (Art der Energiegemeinschaft)	<input type="radio"/> Bürgerenergiegemeinschaft <input type="radio"/> Lokale Erneuerbare-Energie-Gemeinschaft <input checked="" type="radio"/> Regionale Erneuerbare-Energie-Gemeinschaft Sachsenburg	
<b>Projekteinreichung:</b> Datum der Auswahlrunde	<input type="radio"/> 31.01.2023 <input type="radio"/> 31.03.2023 <input type="radio"/> 31.05.2023 <input checked="" type="radio"/> 31.07.2023 <input type="radio"/> 29.09.2023 <input type="radio"/> 30.11.2023	
<b>Berichtszeitraum:</b>	Konzeption	01.10.2023 bis 30.04.2024
	Abrechnung/Monitoring, ab Inbetriebnahme der EEG	01.08.2024
<b>Kontaktperson Name:</b>	Johann Hartlieb	
<b>Kontaktperson Adresse:</b>	9751 Sachsenburg, Marktplatz 12	
<b>Kontaktperson Telefon:</b>	(+43) 04769 2925-12	
<b>Kontaktperson E-Mail:</b>	hannes.hartlieb@ktn.gde.at	
<b>Beauftragte DienstleisterInnen:</b>	Nobilegroup	
<b>Projekt- und KooperationspartnerInnen:</b>		
<b>Gesamtprojektsumme:</b>	14.000 Euro	
<b>KPC Geschäftszahl:</b>		
<b>Schlagwörter:</b>	#Energiewende #ErneuerbareEnergie #Photovoltaik #Energieunabhängigkeit #Kärnten #PV-Ausbau	
<b>Erstellt am:</b>	12.07.2024	

## B) Projektbeschreibung

Projektbeschreibung	
<b>1 Beschreibung der Gemeinschaft und deren Gründung (max. 5 Seiten)</b>	
<b>Erfolgte Gründung*:</b>	<input checked="" type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN
<b>Erfolgte Erweiterung*:</b>	<input type="checkbox"/> JA <input checked="" type="checkbox"/> NEIN
<b>1.1 Prozess der Akquisition der Mitglieder</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Von wem geht die Gründung aus?</li> <li>- Zeitspanne, Idee bis zur Gründung?</li> <li>- Was hat den Prozess verzögert/beschleunigt?</li> <li>- Welche Argumente sprechen für/gegen die Umsetzung?</li> </ul> <p><i>Beschreiben Sie insbesondere Community-Building und aktive Einbeziehung der Teilnehmenden zur Stärkung der Akzeptanz von erneuerbaren Energieträgern und Bewusstseinsbildung für energieeffizientes Verhalten</i></p>	<p>Die Gründung der Erneuerbaren Energiegemeinschaft (EEG) Sachsenburg geht von der Marktgemeinde Sachsenburg aus, die sich aufgrund ihrer Mitgliedschaft in der Klima- und Energie-Modellregion Großglockner/Mölltal – Oberes Drautal schon lange mit erneuerbarer Energieerzeugung beschäftigt. Die Idee zur EEG bereits entstand im Frühsommer 2023, und die offizielle Gründung erfolgte im Mai 2024, mit einer vollständigen Inbetriebnahme Anfang August 2024 (derzeit erfolgt die EDA-Registrierung).</p> <p>Beschleunigt wurde der Prozess durch die bereits vorhandenen Photovoltaikanlagen sowie größere Ausbaupläne, sowie eine gute Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsprüfung, der Dienstleister für die Konzeption und der Kelag.</p> <p>Verzögert wurde der Prozess jedoch durch Förderprozesse bei PV-Anlagen und Speicher, sowie Anmerkungen der Vereinsbehörde. Mittlerweile wurden jedoch die Förderungen zugesagt und der Verein konnte ohne weitere Probleme gegründet werden.</p> <p>Für die Umsetzung der EEG sprechen reduzierte Energiekosten, erhöhte Nachhaltigkeit und Autarkie, regionale Wertschöpfung sowie die Sensibilisierung für erneuerbare Energien. Darüber hinaus befinden sich bereits mehrere PV-Anlagen auf Gemeindegebäuden, von der die initiale Gründung ausgeht. Weiters können somit auch Zählpunkte der Sachsenburger Infrastruktur GmbH und des Campingplatzes versorgt werden.</p> <p>Gegen die Umsetzung sprachen zwischenzeitlich der geringere simulierte Autarkiegrad, Anfangsinvestitionen für Dienstleistungen, technische Komplexität (u.a. mögliche Speichereinbindung) und bürokratische Herausforderungen. Trotz dieser Herausforderungen konnte die Marktgemeinde Sachsenburg durchlaufende Abstimmungstermine und eine Kernarbeitsgruppe diese meistern und eine solide Grundlage für die EEG schaffen.</p>
<b>1.2 Prozess der Gründung der Rechtsform</b>	<p>Für die EEG-Sachsenburg wurde die Gründung eines Vereins als Rechtsform gewählt. Diese Entscheidung wurde getroffen, um die Kosten für die Rechtsform gering zu halten und es unter den Vorstandsmitgliedern einige Erfahrung mit der Gründung und den</p>

<b>Projektbeschreibung</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wird auf eine bestehende Rechtsform aufgebaut?</li> <li>- Wie wird die Entscheidung für die Rechtsform getroffen?</li> <li>- Werden RechtsexpertInnen hinzugezogen?</li> <li>- Was spricht für die gewählte Rechtsform?</li> <li>- Werden Musterverträge verwendet?</li> </ul>	<p>Betrieb von Vereinen gibt. Darüber hinaus kann die Gründung rascher durchgeführt werden, als z.B. bei einer Genossenschaft und die partizipative Einbindung der Mitglieder ist trotzdem möglich.</p> <p>Zur Sicherstellung einer korrekten und effizienten Gründung wurden u.a. die Wirtschaftsprüfung, als auch die Nobilegroup hinzugezogen. Sie begleiteten den gesamten Prozess, von der Erstellung des rechtlichen Konzepts über die Gründungsvorbereitung bis hin zur Eintragung des Vereins und der Registrierung bei der Marktkommunikation. Diese Unterstützung, aber auch das bereits vorhandene Know-how in der Gemeinde gewährleistete, dass alle gesetzlichen Vorgaben erfüllt wurden und die Rechtsform auf die Bedürfnisse der EEG-Sachsenburg auch in Hinblick auf eine Erweiterung abgestimmt ist.</p> <p>Auf Basis der Rechtsform und Mustervereinbarungen wurden Einspeise- und Bezugsvereinbarungen, sowie ein Preisblatt, als auch eine Beitrittserklärung für den Verein erstellt.</p> <p>Vor der Öffnung der Energiegemeinschaft für Unternehmen und ev. weitere Teilnehmer:innen, werden ebenfalls die Einspeise- und Bezugsvereinbarungen für den innergemeinschaftlichen Stromtausch erstellt.</p>
<p><b>1.3 Darstellung der Beauskunftung durch den Netzbetreiber zum Netzanschluss (Netzebene, Trafo, Sammelschiene)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Beschreiben Sie den Prozess der Beauskunftung und die Dauer der Anfragebeantwortung</li> <li>- Anmeldung der Energiegemeinschaft beim Netzbetreiber: war der Prozess klar und rasch zu erledigen?</li> <li>- Sind Smart-Meter bereits vorhanden oder werden sie im Zuge der Gründung</li> </ul>	<p>Der Prozess der Beauskunftung durch den Netzbetreiber zum Netzanschluss begann mit einer Anfrage, die den vorhandenen Trafo und die Sammelschiene des Umspannwerkes betraf. Die Beantwortung dieser Anfrage erfolgt über die Website der Kärnten Netz sofort durch eine eingefärbte Landkarte.</p> <p>Die Anmeldung der Energiegemeinschaft beim Netzbetreiber und Ebutilities erfolgte bereits und verlief größtenteils klar und zügig.</p> <p>Die endgültige Inbetriebnahme der EEG ist jedoch noch nicht vollständig abgeschlossen, da die EDA-Registrierung derzeit noch erfolgt.</p> <p>Der Großteil der Objekte ist bereits mit Smart Metern ausgestattet und die ¼ h Werte im Smart Meter Webportal einzusehen. Für die restlichen Zählpunkte ist die Installation im Zuge der Teilnahmezustimmung der Energiegemeinschaft geplant.</p> <p>Der Kontakt mit dem Netzbetreiber war insgesamt positiv und unterstützend, wobei hier angemerkt werden muss, dass sehr viel selbstständig ohne Hilfe des Netzbetreibers möglich war.</p>

## Projektbeschreibung

<p>der Energiegemeinschaft installiert (Dauer bis zur Installation?)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sonstige Anmerkungen zu den Kontakten mit dem Netzbetreiber?</li> </ul>	<p>Regelmäßige Abstimmungen und eine offene Kommunikation trugen dazu bei, potenzielle Probleme frühzeitig zu erkennen und zu lösen, was den Prozess der Gründung und Anmeldung der EEG-Sachsenburg erheblich erleichterte.</p>
<p><b>1.4 Darstellung der Tätigkeiten der künftigen Gemeinschaft</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Nach außen: gewählter Zugang zu geeigneten Energiemärkten, Verhältnis der Mitglieder und der Gemeinschaft zu Energieversorgungsunternehmen?</li> <li>- Wird der Reststrombedarf gemeinsam eingekauft?</li> <li>- Wird das Modell der Marktprämie genutzt?</li> <li>- Wird der Überschussstrom gemeinsam vermarktet? Wenn ja, in welcher Form?</li> <li>- Nach innen: gemeinsame Nutzung der produzierten Energie; Aufteilungsschlüssel der Energienutzung (dynamisch/statisch/ideeller Anteil); vertragliche Gestaltung der Innenbeziehungen</li> <li>- Planen Sie darüberhinausgehen</li> </ul>	<p>Die EEG-Sachsenburg strebt einen proaktiven Zugang zu geeigneten Energiemärkten an, um die Interessen der Mitglieder bestmöglich zu vertreten und den Zugang zu fairen Energiepreisen zu gewährleisten. Das Verhältnis der Mitglieder und der Gemeinschaft zu Energieversorgungsunternehmen basiert auf Kooperation und Verhandlung, da der Reststrombedarf für die Gemeinde im Portfolio eingekauft wird.</p> <p>Das Modell der Marktprämie wird aktuell noch nicht genutzt. Die bestehenden und geplanten Anlagen (PV und Speicher) wurden über den Investitionszuschuss gefördert.</p> <p>Der Überschussstrom wird derzeit noch über den jeweiligen Betreiber der Anlage vermarktet und noch nicht im Gesamten. Dies ermöglicht eine zusätzliche Einnahmequelle für die Gemeinschaft und unterstützt die finanzielle Stabilität der EEG.</p> <p>Innerhalb der EEG-Sachsenburg wird die gemeinsam produzierte Energie mit einem dynamischen Aufteilungsschlüssel verteilt, basierend auf dem tatsächlichen Verbrauch der Mitglieder und den aktuellen Erzeugungsdaten.</p> <p>Dies stellt sicher, dass die verfügbare Energie an alle Zählpunkte verteilt wird. Im Zuge der Abrechnung soll gemonitort werden, ob ggf. Adaptierungen, wie zB ein Teilnahmefaktor erforderlich sind.</p> <p>Festgehalten sollte werden, dass für die Aufnahme in den Verein eine gewisse Grundabnahme und Grunderzeugung vorhanden sein sollte, damit ein Ungleichgewicht vermieden wird. Dies wurde in den Vereinsstatuten und im Antrag zur Mitgliedschaft ebenfalls festgelegt</p> <p>Vertragliche Vereinbarungen regeln die Innenbeziehungen der Mitglieder, einschließlich der Rechte und Pflichten bezüglich der Energieerzeugung und -nutzung. Dafür wurden Vereinbarungen erarbeitet, die auf Mustervereinbarungen basieren.</p> <p>Darüber hinaus gibt es Pläne, dass die Ersparnisse für Projekte in der Gemeinde oder dem weiteren Ausbau eingesetzt werden sollen, v.a. Speicher würden eine gute Ergänzung darstellen. Die EEG zielt grundsätzlich darauf ab, die Kosten für alle Mitglieder zu senken und die finanzielle Belastung zu minimieren. Dafür wird geplant, dass die Gemeinde eine finanzielle Erleichterung</p>

## Projektbeschreibung

<p>de Vereinbarungen, wie die Energie, reduzierte Netztarife, etc. ... in der Energiegemeinschaft aufgeteilt werden soll?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- wie werden sozialgemeinschaftliche Aspekte adressiert?</li> </ul> <p>Beschreiben Sie insbesondere die Adressierung von Energiearmut (innerhalb der Energiegemeinschaft), sowie Diversität und Neuartigkeit der Teilnehmerinnenstruktur (neue Wege der Akquise, neue Möglichkeiten durch die Gemeinschaft)</p>	<p>beim Bezug erhält, während Dritte ebenfalls einen deutlich geringeren Strombezugspreis in der EEG bezahlen. Da die Gemeinde am meisten PV-Erzeugung einbringt, soll durch dieses Delta eine kostendeckende Struktur geschaffen werden.</p> <p>Die EEG-Sachsenburg legt großen Wert auf die Adressierung von Energiearmut innerhalb der Gemeinschaft. Durch die gemeinsame Nutzung und faire Verteilung der Energie wird sichergestellt, dass alle Mitglieder, Zugang zu kostengünstiger und nachhaltiger Energie haben.</p> <p>Die Diversität und Neuartigkeit der Teilnehmerstruktur werden aktiv gefördert. Neue Wege der Akquise, wie Informationsveranstaltungen, direkte Ansprache von KMUs, die v.a. tagsüber Strom benötigen und Kooperationen, werden genutzt, um eine breite und vielfältige Mitgliedschaft zu erreichen. Bereits zu Beginn werden neben den Gemeindeeinrichtungen und die Sachsenburger Infrastruktur GmbH versorgt. Auf der Warteliste befinden sich derzeit Gastronomiebetriebe. Nach einer Evaluierung des Betriebes können dann weitere Aufnahmen angedacht werden.</p>								
<p><b>1.5 Tarife, Abrechnung und Kosten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Darstellung des Tarifmodells (nach welchen Überlegungen wurde das Modell entwickelt?)</li> <li>- Darstellung des Abrechnungssystems (Konzept/etwaige DienstleisterInnen)</li> <li>- Darstellung der einmaligen sowie der aktuellen bzw. geplanten laufenden Kosten (Gründungskosten, Abrechnungs- und Verwaltungskosten, Wartungskosten, etc.)</li> <li>- Wie werden diese finanziert?</li> </ul>	<p>Das Tarifmodell der EEG-Sachsenburg wurde entwickelt, um eine faire und transparente Kostenstruktur für alle Mitglieder zu gewährleisten. Die Überlegungen basierten auf der Notwendigkeit, die Kosten für die Energieerzeugung und -verteilung zu decken und gleichzeitig den Mitgliedern günstige Strompreise anzubieten. Der Strompreis für den Bezug aus der Gemeinschaft wurde auf 8,34 ct/kWh Netto festgelegt, während der Energiepreis für den Ankauf von Energie mit 0,834 ct/kWh festgelegt wird. Für die Überschusseinspeisung ins öffentliche Netz erhalten die Gemeindeobjekte derzeit eine Vergütung lt. Staffeltarif Kelag:</p> <table border="1" data-bbox="590 1523 1149 1814"> <tr> <td><b>Einspeisepreis von 0 bis 500 kWh</b></td> <td>24,00 ct/kWh</td> </tr> <tr> <td><b>Einspeisepreis von 500 bis 1 000 kWh</b></td> <td>18,00 ct/kWh</td> </tr> <tr> <td><b>Einspeisepreis von 1 000 bis 5 000 kWh</b></td> <td>12,00 ct/kWh</td> </tr> <tr> <td><b>Einspeisepreis ab 5 000 kWh</b></td> <td>6,00 ct/kWh</td> </tr> </table> <p>Das Modell berücksichtigt auch die spezifischen Jahreserträge und Volllaststunden der Photovoltaikanlagen, die mit 1.000 kWh/kWp veranschlagt wurden.</p> <p>Das Abrechnungssystem der EEG-Sachsenburg ist darauf ausgelegt, die Energieflüsse innerhalb der Gemeinschaft genau zu erfassen und die Kosten gerecht zu verteilen. Ein externer</p>	<b>Einspeisepreis von 0 bis 500 kWh</b>	24,00 ct/kWh	<b>Einspeisepreis von 500 bis 1 000 kWh</b>	18,00 ct/kWh	<b>Einspeisepreis von 1 000 bis 5 000 kWh</b>	12,00 ct/kWh	<b>Einspeisepreis ab 5 000 kWh</b>	6,00 ct/kWh
<b>Einspeisepreis von 0 bis 500 kWh</b>	24,00 ct/kWh								
<b>Einspeisepreis von 500 bis 1 000 kWh</b>	18,00 ct/kWh								
<b>Einspeisepreis von 1 000 bis 5 000 kWh</b>	12,00 ct/kWh								
<b>Einspeisepreis ab 5 000 kWh</b>	6,00 ct/kWh								

## Projektbeschreibung

Dienstleister übernimmt die Abrechnungs- und Verwaltungsdienstleistungen. Die Verrechnungsdienstleistung kostet 2,5 EUR zzgl. USt pro Zählpunkt pro Monat für den innergemeinschaftlichen Verbrauch. Die Abrechnung erfolgt monatlich, basierend auf den tatsächlichen Verbräuchen und Einspeisungen der Mitglieder.

### Einmalige Kosten:

- Einrichtungs-Fee für die geplanten 11 Zählpunkte: 357,50 € zzgl. USt

### Laufende Kosten für 2024:

- Abrechnungsservice & Kundenservice für 11 Zählpunkte: 330 € zzgl. USt
- Steuerberatung: ~1.500 € zzgl. USt (Firma Confida)

### Laufende Kosten für 2025 und 2026:

- Abrechnungsservice & Kundenservice für 11 Zählpunkte: 330 € zzgl. USt
- Steuerberatung: ~500-1.000 € zzgl. USt (Firma Confida)

Die Finanzierung dieser Kosten erfolgt durch die EEG-Mitglieder über einen Puffer aus dem Tarifdelta. Das Tarifdelta beträgt 7,5 ct /kWh und generiert unter anderem folgende Energiekostenvorteile. (lt. derzeitigen Konditionen Kelag u. Kärnten Netz)

Energiekostensenkung mit EEG	
Einsparung an Energiekosten	12.726,54 EUR
Einsparung aus Reduktion des Netznutzungsentgelt	1.019,93 EUR
Einsparung aus Abgaben	45,08 EUR
Vergütung aus Überschusseinspeisung (Restüberschuss)	1.544,42 EUR
<b>Einsparung mit EEG gesamt</b>	<b>15.335,97 EUR</b>
<b>Zusätzlicher Energiekostenvorteil durch EEG</b>	<b>11.171,94 EUR</b>

## Projektbeschreibung

	<p>Die Einnahmen aus dem Verkauf von Strom (37.568 kWh) aus der EEG belaufen sich demnach auf 2.817,60 € und decken die laufenden Kosten und sichern die finanzielle Stabilität der EEG. Weiterhin werden Einsparungen durch den reduzierten Energiepreis und die effiziente Nutzung der erneuerbaren Energien erzielt, dass die finanzielle Belastung der Mitglieder zusätzlich mindert.</p> <table border="1" data-bbox="619 577 1305 853"> <thead> <tr> <th colspan="2">Energieaufteilung</th> </tr> <tr> <th>Bezeichnung</th> <th></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>EEG-Bezug aus der Überschussproduktion</td> <td>37.568 kWh</td> </tr> <tr> <td>Restüberschuss: Einspeisung bei EVU</td> <td>13.337 kWh</td> </tr> <tr> <td>Eigenverbrauchsquote der Erzeugungsanlagen</td> <td>74 %</td> </tr> <tr> <td>Eigennutzungsquote der Verbrauchsanlagen</td> <td>36 %</td> </tr> </tbody> </table>	Energieaufteilung		Bezeichnung		EEG-Bezug aus der Überschussproduktion	37.568 kWh	Restüberschuss: Einspeisung bei EVU	13.337 kWh	Eigenverbrauchsquote der Erzeugungsanlagen	74 %	Eigennutzungsquote der Verbrauchsanlagen	36 %
Energieaufteilung													
Bezeichnung													
EEG-Bezug aus der Überschussproduktion	37.568 kWh												
Restüberschuss: Einspeisung bei EVU	13.337 kWh												
Eigenverbrauchsquote der Erzeugungsanlagen	74 %												
Eigennutzungsquote der Verbrauchsanlagen	36 %												
<p><b>1.6 Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit den Behörden/Dritten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erfahrungen mit dem (vom Netzbetreiber rechtlich getrennten) EnergielieferantInnen (z.B. Änderung der Lieferverträge etc.)</li> </ul>	<p>Es gab keine Probleme mit den Energielieferanten, wobei nur sehr begrenzt mit den Energielieferanten kommuniziert wurde.</p>												
<p><b>1.7 Bitte legen Sie das Gründungsdokument (z. B. Statuten des Vereins/ der Genossenschaft, etc.) in anonymisierter Form bei</b></p>	<p><i>Keine Angabe für die Anonymisierung</i></p>												
<p><b>1.8 Bitte legen Sie die weiteren zur Gründung und zum Betrieb der Energiegemeinschaft erstellten Verträge sowie eine Abrechnung (in anonymisierter Form) bei</b></p>	<p><i>Abrechnung für die Anonymisierung</i></p>												
<p><b>1.9 Weitere Kommentare und Verbesserungsvorschläge zum Gründungsprozess</b></p>	<p>keine zusätzlichen Kommentare vorhanden</p>												

\*Es kann für das geförderte Projekt zusätzlich ein Bonus gewährt werden: Bei Nachweis der tatsächlichen Gründung bzw. Erweiterung der Energiegemeinschaft binnen 6 Monaten, durch Vorweisen des Netzzugangsvertrags und/oder einer (ersten) Abrechnung der Energiegemeinschaft gegenüber ihren Mitgliedern.

Nicht gemeint sind die Erstellung von Leitfäden und Musterverträgen sowie andere Basisnotwendigkeiten, die u. a. von öffentlichen Beratungsstellen angeboten werden, sowie Simulationsprogramme zur Planung von einzelnen Erzeugungsanlagen und Speichern. Voraussetzung ist jeweils, dass die vorgeschlagenen Lösungen für ein breites Spektrum von Energiegemeinschaften anwendbar sind.

## Projektbeschreibung

### 2 Energiegemeinschaft, Verbraucher, Kunden (max. 5 Seiten)

#### 2.1 Alle Erneuerbare-Energie-Gemeinschaften:

Darstellung der Nähe zu den Erzeugungsanlagen  
(direkte Nachbarn/Quartier/Gemeinde/ etc.)

Bei regionalen Energiegemeinschaften:

- An welcher Netzebene sind die VerbraucherInnen angeschlossen (jeweilige Anzahl)?

Startvariante: Markt und Energieerzeugung durch Erneuerbare Energien (EE) in der Gemeinde (z.B. in der Gemeinde) (z.B. in der Gemeinde)

Die VerbraucherInnen der Kern-EEG Sachsenburg sind überwiegend auf der Niederspannungsebene (Netzebene 7) angeschlossen. Dies umfasst hauptsächlich die Gemeindeobjekte, den Campingplatz und einige Gewerbebetriebe. Die genaue Anzahl der angeschlossenen VerbraucherInnen ist wie folgt:

#### Startvariante:

Verbrauchsanlagen		
Objektbezeichnung	Adresse	Verbrauch
Gemeindeamt	Marktplatz 12	8.732 kWh
VS-Turnsaal	Markgarten 1	6.572 kWh
Kohlhaus	Marktplatz 11	11.565 kWh
FF Sachsenburg	Markgarten 1	6.598 kWh
Forsthaus	Marktplatz 5	3.700 kWh
Sportanlage	Ringmülgasse 6	9.072 kWh
Volkschule	Markgarten 1	7.123 kWh
Aufbahnungshalle	Hauptstraße	3.601 kWh
Kindergarten	Markplatz 12	5.383 kWh
Schwimmbad	Badstraße	41.367 kWh
<b>Gesamt</b>		<b>104.014 kWh</b>

Erzeugungsanlagen			
Objektbezeichnung	Adresse	PV-Ermittlung	Überschuss
Kohlhaus	Markplatz 11	10 kWp	3.974 kWh
VAZ	Ringmülgasse 3	52 kWp	39.783 kWh
Schwimmbad	Badstraße	20 kWp	7.148 kWh
<b>Gesamt</b>			<b>50.905 kWh</b>

Der Wert für die Überschussermittlung und den Verbrauch des Schwimmbades wurde aus dem Lastprofil 01.06.2023 bis 31.05.2024 entnommen, dabei handelt es sich um ein 15-min-Profil.

## Projektbeschreibung

	<p><b>Mögliche Ausbaustufe:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Weitere Gemeindeobjekte: 10 Verbrauchszählpunkte</li> <li>○ Campingplatz: 1 Verbrauchszählpunkt (evtl. erst später)</li> <li>○ (Gewerbebetriebe erst später: bisher 2 Verbrauchszählpunkte)</li> </ul> <p>Diese Netzebene ermöglicht eine direkte und effiziente Verteilung des lokal erzeugten Stroms innerhalb der Gemeinde. Durch die Nähe der Erzeugungsanlagen zu den Verbrauchern: innen werden Übertragungsverluste minimiert und die Autarkie der Gemeinde gestärkt.</p>
<p><b>2.2 Anzahl VerbraucherInnen/Mitgliederstruktur</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Art und Anzahl der Mitglieder (Privatpersonen/Gemeinden/Unternehmen/Landwirtschaften/...)</li> <li>- Anzahl der Zählpunkte bzw. Entnahmestellen, an der eine Strommenge messtechnisch erfasst und registriert wird.</li> </ul>	<p>2023</p> <p>Im Jahr 2023 wurden Gespräche mit potenziellen Verbrauchern: innen und Erzeugern: innen geführt. Interesse besteht vor allem bei lokalen Unternehmen, insbesondere dem Campingplatz und einem Gastronomiebetrieb.</p> <p>2024</p> <p><b>Art und Anzahl der Mitglieder:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Gemeindeobjekte: 10</li> </ul> <p>2025</p> <p><i>Abstrakte, schematische, präzisierter Entwurf</i></p> <p><b>Art und Anzahl der Mitglieder:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Gemeindeobjekte: 20</li> <li>○ Gewerbebetriebe: 2</li> <li>○ Campingplatz: 1</li> <li>○ Insgesamt: 3-4 Mitglieder</li> </ul> <p>Im ersten Jahr soll überprüft werden, wie gut die</p>

Projektbeschreibung			Verwaltung der Energiegemeinschaft läuft und welche Erweiterungen daraufhin erfolgen. So gab es bereits Gespräche mit Interessenten: innen und durch den PV-Zubau ist nochmals geplant, weitere Objekte aufzunehmen.
<p><b>2.3 Darstellung der ökologischen Vorteile der Gemeinschaft</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- werden ökologischen Ziele mit der Energiegemeinschaft vorrangig adressiert? (z.B. Energieautonomie, CO<sub>2</sub>-Einsparung, ...) und diese periodisch analysiert?</li> </ul>	<p><i>Angewandte Umweltwissenschaften, Energie- und Gebäudetechnik, Energieeffizienz</i></p> <p>Durch Photovoltaikanlagen strebt die EEG eine hohe Energieautonomie an. Im Jahr 2024 wird ein Autarkiegrad von etwa 30% angestrebt, der bis 2025 auf etwa 40% gesteigert werden soll.</p> <p>Die EEG reduziert die CO<sub>2</sub>-Emissionen erheblich. Jährlich werden durch den Einsatz erneuerbarer Energien etwa 100 Tonnen CO<sub>2</sub> vermieden. Dies wird durch die Nutzung von Photovoltaikanlagen und die Optimierung des Energieverbrauchs erreicht.</p> <p>Die ökologischen Ziele werden regelmäßig im Monitoring und der Abrechnung überprüft. Jährliche Berichte dokumentieren die Fortschritte bei der Energieautonomie und den CO<sub>2</sub>-Einsparungen, um kontinuierliche Verbesserungen zu ermöglichen. Zusammengefasst trägt die EEG-Sachsenburg wesentlich zur nachhaltigen Entwicklung bei, indem sie die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen reduziert und die CO<sub>2</sub>-Bilanz der Gemeinde verbessert.</p>		
<p><b>2.4 Darstellung der wirtschaftlichen Vorteile der Gemeinschaft</b></p> <p>Aspekte adressiert und diese periodisch</p>	<p>Die EEG-Sachsenburg adressiert wirtschaftliche Aspekte wie Stromkostensparnis und regionale Wertschöpfung und analysiert diese regelmäßig. Die Mitglieder der EEG profitieren von reduzierten Stromkosten. Der Bezugspreis aus der Gemeinschaft liegt für die Gemeinde vorerst bei 8,34 ct/kWh zzgl. USt, deutlich unter dem marktüblichen Preis. Diese</p>		

<b>Projektbeschreibung</b>	
<p>analysiert? (z.B. Stromkostensparnis, regionale Wertschöpfung, ...)</p> <p><b>Insbesondere Unabhängigkeit und Neuartigkeit (deutliche Reduktion der Abhängigkeit von klassischen Energieversorgern lt. EIWOG)</b></p>	<p>Ersparnis wird ebenfalls regelmäßig über die Abrechnung transparent dargestellt. Durch die EEG bleibt die Wertschöpfung in der Region. Lokale Unternehmen werden in Planung, Bau und Wartung der Photovoltaikanlagen eingebunden, was zu wirtschaftlichen Vorteilen und potenziellen neuen Arbeitsplätzen führt. Darüber hinaus werden auch lokale WirtschaftsprüferInnen und Dienstleister einbezogen. Diese regionalen wirtschaftlichen Vorteile werden ebenfalls jährlich analysiert. Die EEG-Sachsenburg reduziert deutlich die Abhängigkeit von klassischen Energieversorgern gemäß EIWOG. Der simulierte und hohe Anteil an selbst erzeugter erneuerbarer Energie stärkt die Unabhängigkeit der Gemeinschaft und fördert eine stabile und nachhaltige Energieversorgung. Diese Unabhängigkeit wird durch kontinuierliche Überwachung und Anpassung der Energienutzung gewährleistet.</p> <p>Insgesamt trägt die EEG-Sachsenburg durch niedrigere Energiekosten, regionale Wertschöpfung und erhöhte Unabhängigkeit von traditionellen Energieversorgern erheblich zur wirtschaftlichen Stabilität und Entwicklung der Region bei. Auch kann hervorgehoben werden, dass bereits Optimierungen, wie Speicher hergestellt werden und eine Verbindung mit der EEG erfolgt.</p>
<p><b>2.5 Darstellung der sozialgemeinschaftlichen Vorteile der Gemeinschaft</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- werden sozialgemeinschaftliche Aspekte adressiert und diese periodisch analysiert? (z.B. geringere Stromkosten für armutsgefährdete Personen, bewusstseinsbildende Prozesse/Veranstaltungen/regelmäßiger Austausch/weiterführende Aktivitäten der Energiegemeinschaft im Bereich der Nachhaltigkeit, Sicherheit der Energieversorgung etc.)</li> </ul>	<p style="text-align: center; color: #0056b3; font-weight: bold;">sozialgemeinschaftliche Vorteile</p> <p>Die EEG-Sachsenburg adressiert verschiedene sozialgemeinschaftliche Aspekte, die regelmäßig analysiert werden. Durch die geringeren Kosten für die Gemeindeobjekte sinken gleichzeitig auch die Abgaben.</p> <p>Konkrete Vorteile für armutsgefährdete Personen sind derzeit noch nicht vorgesehen. Durch den PV-Zubau ist jedoch auch zu überprüfen, welche weiteren Verbraucher: innen in die EEG zukünftig noch aufgenommen werden können.</p> <p>Durch regelmäßige Vereinssitzungen wird in der Gemeinde ein wesentliches Wissen im Bereich erneuerbarer Energien und der Verwaltung von Energiegemeinschaften generiert.</p> <p>Darüber hinaus können somit die Mitglieder Bewusstsein schaffen und weitere Personen informieren, die ggf. auch beabsichtigen eine EEG zu gründen.</p>

## Projektbeschreibung

Neben den Treffen unterstützt eine Plattform die Verwaltung und den Austausch der Mitglieder. Zudem erhöht die Nutzung lokaler, erneuerbarer Energiequellen die Versorgungssicherheit und reduziert die Abhängigkeit von externen Energieversorgern. Diese sozialgemeinschaftlichen Vorteile werden kontinuierlich überwacht und in jährlichen Berichten dokumentiert.

### 2.6 Kommentare

Projekt wird in einem zentralisierten System

## Projektbeschreibung

### 3 Erzeugungsanlage(n) der Energiegemeinschaft

(max. 5 Seiten)

3.1 Erzeugungsanlage(n): - Beschreiben Sie Art und Anzahl der Anlage(n) (Wind, Photovoltaik (Unterscheidung in gebäudeverbundene Anlagen und Freifläche etc.), Erdwärme, Wasserkraft, Biomasse, etc.) - die jeweils installierte Nennleistung (in kW bzw. kWp) - den jeweils erwarteten Jahresertrag (in kWh)	2023	2024	2025
	<p><i>Neu freigelegte Freifläche PV-Anlage in Ortskernbereich</i></p> <p><i>Erweiterung der Freifläche PV-Anlage in Ortskernbereich</i></p>	<p>Im Jahr 2024 besteht die EEG-Sachsenburg aus drei gebäudeverbundenen Photovoltaikanlagen, die auf dem Veranstaltungszentrum, dem Schwimmbad und dem Haus Kohl installiert sind. Jedoch fallen nur die Anlagen auf dem VAZ und das Haus Kohl in den lokalen Trafobereich. Diese Anlagen haben eine insgesamt installierte Nennleistung von 50 kWp. Der erwartete Jahresertrag dieser Anlagen beträgt insgesamt ca. 30.000 kWh, was fürs Erste einen bedeutenden Beitrag zur Energieautarkie der Gemeinschaft leistet. Das Schwimmbad Sachsenburg fällt in den regionalen Trafobereich.</p> <p>Bereits 2024 soll die Erweiterung (VAZ) PV-Anlagen erfolgen, die derzeit gebaut werden.</p>	<p><i>Mitgliederversammlung</i></p> <p>Im Jahr 2025 wird die EEG-Sachsenburg durch den Ausbau der PV-Anlage auf dem Veranstaltungszentrum erweitert. Die bestehende installierte Nennleistung von 50 kWp wird um 32 kWp auf insgesamt 82 kWp erhöht. Der erwartete Jahresertrag steigt somit auf 50.905 kWh im Jahr 2025, was die Energieautarkie der Gemeinschaft weiter stärkt und den Bedarf an externem Strombezug erheblich reduziert.</p>

## Projektbeschreibung

		<p>Weiters werden Speicher eingebunden, welche den Eigenverbrauchsgrad in den jeweiligen Gebäuden steigern.</p>																										
<p><b>3.2 Nutzungsgrad:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Der in der Energiegemeinschaft pro Jahr erzeugte Strom (geplant) (abzüglich Eigenverbrauchs hinter den einzelnen Zählpunkten der Überschusseinspeiser)</li> <li>- Der in der Energiegemeinschaft pro Jahr verbrauchte Strom in kWh/a (geplant)</li> <li>- Die nicht in der Energiegemeinschaft verbrauchte Erzeugungsmenge (Überschuss)</li> </ul>	<p><i>Abwärtstrend des Überschussverbrauchs im Zuge der Jahr-Übergänge und Akkumulationsauslastung</i></p>	<p><i>Allgemeine Informationen</i></p> <p><i>Ausgangspunkt bei stetiger Erzeugung</i></p> <p>Im Jahr 2025 wird in der EEG-Sachsenburg durch die erweiterten Anlagen ein geplanter Stromertrag von 50.905 kWh pro Jahr erwartet. Nach Abzug des Eigenverbrauchs hinter den einzelnen Zählpunkten der Überschusseinspeiser verbleibt eine größere verfügbare Energiemenge iHv 37.568 kWh/a für die Gemeinschaft. Der geplante Gesamtverbrauch innerhalb der Energiegemeinschaft</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th colspan="2">Allgemeine Informationen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Bezeichnung</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Vorbuchszählpunkte</td> <td>10 Stk.</td> </tr> <tr> <td>Erzeugungszählpunkte</td> <td>3 Stk.</td> </tr> <tr> <td>Leistung Erzeugung</td> <td>82 kWp</td> </tr> <tr> <td>Gesamtverbrauch</td> <td>104.014 kWh</td> </tr> <tr> <td>Überschussproduktion (Einbringung in EEG)</td> <td>50.905 kWh</td> </tr> <tr> <th colspan="2">Energieaufteilung</th> </tr> <tr> <td>Bezeichnung</td> <td></td> </tr> <tr> <td>EEG: Bezug aus der Überschussproduktion</td> <td>37.568 kWh</td> </tr> <tr> <td>Restüberschuss: Einspeisung bei EVU</td> <td>13.337 kWh</td> </tr> <tr> <td>Eigenverbrauchsquote der Erzeugungsanlagen</td> <td>74 %</td> </tr> <tr> <td>Eigennutzungsquote der Verbrauchsanlagen</td> <td>36 %</td> </tr> </tbody> </table>	Allgemeine Informationen		Bezeichnung		Vorbuchszählpunkte	10 Stk.	Erzeugungszählpunkte	3 Stk.	Leistung Erzeugung	82 kWp	Gesamtverbrauch	104.014 kWh	Überschussproduktion (Einbringung in EEG)	50.905 kWh	Energieaufteilung		Bezeichnung		EEG: Bezug aus der Überschussproduktion	37.568 kWh	Restüberschuss: Einspeisung bei EVU	13.337 kWh	Eigenverbrauchsquote der Erzeugungsanlagen	74 %	Eigennutzungsquote der Verbrauchsanlagen	36 %
Allgemeine Informationen																												
Bezeichnung																												
Vorbuchszählpunkte	10 Stk.																											
Erzeugungszählpunkte	3 Stk.																											
Leistung Erzeugung	82 kWp																											
Gesamtverbrauch	104.014 kWh																											
Überschussproduktion (Einbringung in EEG)	50.905 kWh																											
Energieaufteilung																												
Bezeichnung																												
EEG: Bezug aus der Überschussproduktion	37.568 kWh																											
Restüberschuss: Einspeisung bei EVU	13.337 kWh																											
Eigenverbrauchsquote der Erzeugungsanlagen	74 %																											
Eigennutzungsquote der Verbrauchsanlagen	36 %																											

## Projektbeschreibung

			<p>bleibt konstant bei 104.014 kWh pro Jahr.</p> <p>Da in den Zeiten der Stromerzeugung nicht der gesamte Strom genutzt werden kann, entsteht ein Überschuss, der durch Aufnahme von Gastronomie verringert werden soll, da diese Betriebe eine Verbrauchsspitze in den Mittagsstunden aufweisen.</p> <p>Auch im Jahr 2025 deckt die geplante Erzeugung nicht den gesamten Verbrauch, wodurch die Gemeinschaft weiterhin einen Teil ihres Strombedarfs aus externen Quellen beziehen muss.</p>
<p><b>3.3 Wie hoch ist der mittlere Jahres-Autarkiegrad der Energiegemeinschaft</b></p> <p>Sagt aus, welcher Teil des Strombedarfs durch direkte Eigenproduktion – z.B. durch die eigene PV-</p>		<p>In der Startvariante beträgt der Autarkiegrad ~30 %. Davon entfallen ca. 20 % auf den Eigenverbrauch und ca. 10 % auf die EEG.</p>	<p><b>Erzeugungskapazität</b></p> <p><b>Verbrauch</b></p>

<b>Projektbeschreibung</b>			<p>Durch den weiteren Ausbau steigt auch der Autarkiegrad trotz weiteren Abnehmern: innen auf über 36 % an.</p> <p>Außerdem passen die Lastprofile der Gastrobetriebe sehr gut zur Produktion der PV- Anlagen.</p>																							
<p><b>3.4 Sind Speicher integriert?</b></p> <p>Wenn ja:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Art des Speichers (Elektrochemisch/Batterie, hydraulisch, thermisch, pneumatisch, etc.)</li> <li>- Beschreiben Sie das Nutzungskonzept des Speichers/der Speicher</li> </ul>	<table border="1"> <thead> <tr> <th colspan="4">Erzeugungsanlagen</th> </tr> <tr> <th>Objektbezeichnung</th> <th>Adresse</th> <th>PV Leistung</th> <th>Überschuss</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Kohlhaus</td> <td>Marktplatz 11</td> <td>10 kWp</td> <td>3,974 kWh</td> </tr> <tr> <td>VAZ</td> <td>Ringmüorgasse 3</td> <td>52 kWp</td> <td>39,783 kWh</td> </tr> <tr> <td>Schwimmbad</td> <td>Botstraße</td> <td>20 kWp</td> <td>7,148 kWh</td> </tr> <tr> <td><b>Gesamt</b></td> <td></td> <td></td> <td><b>50,905 kWh</b></td> </tr> </tbody> </table>	Erzeugungsanlagen				Objektbezeichnung	Adresse	PV Leistung	Überschuss	Kohlhaus	Marktplatz 11	10 kWp	3,974 kWh	VAZ	Ringmüorgasse 3	52 kWp	39,783 kWh	Schwimmbad	Botstraße	20 kWp	7,148 kWh	<b>Gesamt</b>			<b>50,905 kWh</b>	<p>Die zukünftige Entwicklung hinsichtlich Speicher kann noch nicht abgeschätzt werden. Es wird jedoch geplant, noch 1-2 weitere Speicher zu errichten</p>
Erzeugungsanlagen																										
Objektbezeichnung	Adresse	PV Leistung	Überschuss																							
Kohlhaus	Marktplatz 11	10 kWp	3,974 kWh																							
VAZ	Ringmüorgasse 3	52 kWp	39,783 kWh																							
Schwimmbad	Botstraße	20 kWp	7,148 kWh																							
<b>Gesamt</b>			<b>50,905 kWh</b>																							
<p><b>3.5 Im Falle der Kopplung mit dem Wärmesystem:</b></p> <p>Beschreiben Sie das gekoppelte Wärmesystem Wärmepumpen/Speicher/sonstiger Pufferspeicher/Wärmevorhalt?</p>	<p>Vorerst ist noch keine Kopplung mit dem Wärmesystem vorgesehen.</p>	<p>Zukünftig könnte es jedoch mögliche Kooperationen mit einigen Standorten zur Einbindung von Wärmepumpen angedacht werden.</p>																								

Projektbeschreibung		
<p><b>3.6 Im Falle der Einbeziehung der Elektromobilität:</b></p> <p>Beschreiben sie die Verbindung der Energiegemeinschaft mit der E-Mobilität (Anzahl und max. Ladeleistung und Verrechnungsart der Ladesäulen, bidirektionales Laden, etc.)</p>	<p><i>VR-Veranstaltungsort Veranstaltungsbereich</i></p>	<p>In der Startvariante der EEG erfolgt aktuelle noch kein Einbezug der Elektromobilität.</p>
<p><b>3.7 Zubau von Erzeugungskapazität:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wie groß war die Erzeugungskapazität aller bei der Gründung beteiligten vor dem Start der Energiegemeinschaft?</li> <li>- Wieviel Kapazität wurde im Zuge der Gründung dazu gebaut?</li> <li>- Wieviel Kapazität wurde während der zwei Betriebsjahre dazu gebaut?</li> <li>- Ist in Zukunft ein weiterer Ausbau von Erzeugungsanlagen geplant? Wenn ja, in etwa in welchem Ausmaß?</li> <li>- Welche Effekte werden dadurch erwartet?</li> </ul>	<p><i>Änderung im Konzept für die Antragsbearbeitung</i></p> <p>Vor dem Start der EEG gab es bereits 4 PV-Anlagen auf Gemeindegebäuden (Schwimmbad, Haus Kohl, Veranstaltungszentrum, Campingplatz).</p> <p>Die Kapazität beträgt 73 kWp.</p>	<p>In den weiteren Jahren werden weitere Flächen geprüft z.B. Volksschule-Turnsaal, FF Sachsenburg, Gemeindeamt. Die mögliche Kapazität liegt bei bis zu 312 kWp.</p> <p>Als Effekt könnten weitere Verbraucher: innen in die Energiegemeinschaft aufgenommen werden und ggf. auch über Bürger: innen finanzierte Anlagen errichtet werden.</p>

## Projektbeschreibung

### 3.8 Kommentare

Klima+ Energiefonds: Projektbeschreibung

Die EEG-Sachsenburg startet ihren Betrieb mit wenigen Zählpunkten. Dies aus dem Grund, dass sich einige Förderungen verzögert haben und noch nicht der Endausbau möglich war. Durch den derzeit stattfindenden Zubau ist es möglich, auch die restlichen Zählpunkte der Gemeinde aufzunehmen. Auch die Gespräche mit Dritten würden dann wieder weiterverfolgt. Sobald sich die Gemeinde entscheidet, noch weitere Anlagen zu errichten, ist auch die Erweiterung des Verbrauchsportfolios notwendig.

Diese Projektbeschreibung wurde von der Auftragnehmerin/dem Auftragnehmer erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie die barrierefreie Gestaltung der Projektbeschreibung, übernimmt der Klima- und Energiefonds keine Haftung.

Die Auftragnehmerin/der Auftragnehmer erklärt mit Übermittlung der Projektbeschreibung ausdrücklich über die Rechte am bereitgestellten Bildmaterial frei zu verfügen und dem Klima- und Energiefonds das unentgeltliche, nicht exklusive, zeitlich und örtlich unbeschränkte sowie unwiderrufliche Recht einräumen zu können, das Bildmaterial auf jede bekannte und zukünftig bekanntwerdende Verwertungsart zu nutzen. Für den Fall einer Inanspruchnahme des Klima- und Energiefonds durch Dritte, die die Rechteinhaberschaft am Bildmaterial behaupten, verpflichtet sich die Auftragnehmerin/der Auftragnehmer den Klima- und Energiefonds vollumfänglich schad- und klaglos zu halten.

19. JULI 2024 1A.

